



Nach zwei Jahren Pause habe ich heuer wieder bei 24h Burgenland extremmitgemacht. Nachdem ich laufend schon 5x und jede Streckenlänge absolviert hatte, war ich heuer per Bike dabei.

Die Ausschreibung lautete 224 Meilen. Also 3 Runden um den Neusiedler See. Dies war auch der Plan. Wetterbericht war gut. Trocken, sonnig, 8 Grad. Das einzig Problematische: der Wind mit einer Vorhersage von 40 km/h aus NW mit dem Peak zu Mittag.



Start 8 Uhr in Oggau. 120-130 Winterradler machten sich auf den Weg. Gute Stimmung wie eigentlich immer bei diesem Event. Die Strecke war zu 80 Prozent Asphalt, der Rest Gravel in Form von Waldweg, Gatsch und Schotter.



Auf der Strecke gab es 5 Checkpoints, wo man seine Brevet Karte stanzen musste. 2 Laben: Eine bei Start und Ziel, die andere in Podersdorf, wo es aber nur Striezel und Tee gab. Hat aber gereicht.

Das erste Drittel der Strecke war vom Wind wenig betroffen, weil durch die Weinberge abgeschirmt. Damit auch kein Rückenwind. Ab dem Einser Kanal kam er dann aber. Zu Beginn ging es noch gut, da sich eine Gruppe von ca. 20 Fahrern sammelte und somit man doch ein wenig Kraft sparen konnte. Ab Neusiedl war es dann für 20 km nicht lustig. Da kamen die 40 km/h voll von vorne und das Tempo war teilweise nur 10 km/h in der Ebene. Da brauchst echt keine Berge, wenn du so einen Wind hast. Die letzten 15 km bis Oggau schob der Wind dann, quasi als Belohnung, super gut an.

In Oggau stärkten wir uns mit Gulaschsuppe und machten uns auf zur 2. Runde. Hier dann nur zu zweit. Von den Gesamtstartern fuhren nur ca. 30 eine zweite Runde. In der Hoffnung, dass der Wind nachlässt, ging es voll motiviert und satt weiter. Herrliche Ausblicke auf den Neusiedlersee, und das Farbenspiel der Sonne ließ uns die Fahrt genießen.

Ab dem Einser Kanal war er dann aber wieder da, der Wind. Diesmal mussten wir uns aber zu zweit im Wind abwechseln, was die Fahrt deutlich anspruchsvoller machte. Erst ab Neusiedl ließ er dann etwas nach. Und um ca. 19:40 Uhr erreichten wir dann zum zweiten Mal Oggau. 225 km standen am Tacho. Die dritte Runde ließen wir dann bleiben. Insgesamt fuhr nur ein Fahrer 3 Runden.



In Summe ein super genialer Tag. Unterwegs gut ernährt, ließ sich auch der Wind langsam aber gut bewältigen.
Für 24H Burgenland extrem Bike gibt es eine absolute Empfehlung zur Wiederholung.